

## Blässi-Post

Offizielles Organ des  
Schweizerischen Klubs  
für Berner Sennenhunde



*Präsident:* Hans Bachmann, im Gisel,  
8536 Hüttwilen, Tel. P 052 747 13 66,  
Tel. G 052 748 00 44, Fax 052 748 00 45

*Sekretärin:* Silvia Bögli, Gehrengasse 17,  
4704 Niederbipp, Tel./Fax 032 633 23 73,  
E-Mail: silvia.boegli@gmx.ch

*Kassierin:* Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39,  
8954 Geroldswil, Tel. 01 748 13 65, Fax 01 748 22 63

*Mitgliederdienst:* Karl Steiner,  
Chrüzacherweg 30, 8906 Bonstetten,  
Tel. P 01 700 13 11, Fax P 01 701 12 89,  
E-Mail: karibonstetten@bluewin.ch

*Propaganda:* Ferdinand Brugger, Im Hofacher 18,  
8185 Winkel, Tel. P 01 860 31 52, G 01 812 42 03,  
Fax P 01 862 52 70

*Ausstellungswesen:* Ruedi Born, Burgunderweg 45,  
2505 Biel, Tel. P 032 323 63 40, G 032 323 43 59,  
Fax 032 323 43 71

*Abrihtewesen:* René Brossard, Bünacker 55,  
3309 Zauggenried, Tel./Fax 031 767 81 91,  
E-Mail: rene.brossard@bluewin.ch

*Präsidentin der Zuchtkommission:* Margret Bärtschi,  
Lindentalstrasse 71, 3067 Boll, Tel. 031 839 43 10,  
Fax 031 839 95 50, E-Mail: Mabaertschi@tiscalinet.ch

*Zuchtbuchsekretariat:* Sandra Berger, Scheimatthof 190,  
4617 Gunzgen, Tel./Fax 062 216 01 74

*Welpenvermittlung:* Danielle Kress, Sonnhaldenweg 45,  
3506 Grosshöchstetten, Tel./Fax 031 711 19 71,  
E-Mail: danielle@kress.ch

*Redaktion «Blässi-Post»:* Bernadette Syfrig,  
Chalchbuel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 01 784 96 76,  
E-Mail: besyfrig@bluewin.ch

KBS-Internet: [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch)

## Jahresbericht des Präsidenten

Schon wieder ist ein von vielen Anlässen und Katastrophen geprägtes Jahr vorüber, und wir stehen bereits an der Türschwelle eines neuen Clubjahres, in dessen Programm jetzt schon viele Aktivitäten stehen.

Unser Club richtet seine Grundphilosophie nach dem Motto: gesunde, wesensfeste, schöne Hunde zu züchten und zu halten und der Öffentlichkeit an Ausstellungen zu präsentieren, gleichzeitig aber auch der Umwelt das Zusammenleben von Mensch und Tier, in unserem Fall dem Berner Sennenhund, vorzuleben. Das vergangene Clubjahr hat gezeigt, dass es verschiedener Anstrengungen bedarf, um diese Vorstellungen zu erfüllen. So haben die Zuchtkommission und ihre verschiedenen Funktionäre unter dem Präsidium von Margret Bärtschi ihre Aufgabe sehr ernst genommen, angefangen bei den Wurfskontrollen bis hin zur Körung von angehenden Zuchthündinnen und -rüden.

Im vergangenen Jahr wurden 118 Würfe von Berner Sennenhunden gemeldet. Das sind 20 Würfe weniger als im Jahr 2000. Die Gründe für die geringere Wurfzahl sind noch nicht bekannt. Das Ganze hat aber sicher einen positiven Aspekt, dass wir nämlich kein Überangebot an Berner Sennenhunden haben. Ganz klar konnte festgestellt werden, dass mehr Rüden zum Einsatz kamen!

Da kam dem engagierten Züchter die Rüdenschau vom 2. September 2001 in Birmensdorf

ZH, von der RGO unter der Präsidentin OK-Präsidentin Regula Bürki vorbildlich organisiert, sicher gerade recht. Der Grundgedanke dieser Rüdenschau ist ja, dass der Berner Sennenhunde-Züchter vergleichend auswählen kann aus einer Vielzahl von vorgeführten Zuchtrüden.

Einiges zu reden gab und gibt der an der DV 2001 gefasste Beschluss über den Ausstellungszwang für körfähige Hündinnen und Rüden, der ab 1. Januar 2002 zur Anwendung kommt. Alle diese Massnahmen sind kleine Bausteine zur Gesunderhaltung des Berner Sennenhundes und zur Verbesserung derselben, und das sollte oberstes Gebot sein. Die DV 2001 hat ja gezeigt, dass es den KBS-Mitgliedern ein ernstes Anliegen ist, der Gesundheit unserer Hunderasse erste Priorität zu geben, mit dem Beschluss, dass alle Mitglieder zusammen mit dem Jahresbeitrag einen Gesundheitsfünfliber in den Gesundheitsfonds einzahlen, zum ersten Mal im Jahr 2002. Die Gesundheitsfonds-Kommission unter dem Präsidium von Otto Rauch hat an vier Sitzungen Massnahmenpakete ausgearbeitet, wie die Zusammenarbeit mit unseren veterinärmedizinischen Instituten getätigt werden soll und welchen Krankheiten wegen einem hohen Verbreitungsgrad Vorrang gegeben werden soll für deren Grundlagenforschung. Dass diese Grundlagenforschungen viel Geld kosten, versteht sich fast von selbst, denn das Gesundheitswesen ist nicht nur für den Menschen finanzaufwändig.

Dass das Kennzeichnen aller Hunde, also auch der Mischlinge, bundesweit zur Pflicht werden würde (für uns ja kein Problem), war ja schon länger bekannt. Als dann vom Bundesamt für Veterinärwesen die Verordnung herausgegeben wurde, dass das Tätowieren nur noch unter Narkose getätigt werden darf, waren wir nicht wenig überrascht. Zwischenzeitlich hat das Bundesamt für Veterinärwesen auf Intervention der SKG und verschiedener Clubs eine neue Verordnung herausgegeben, die Ihnen an der DV 2002 vorgestellt wird.

Für jeden Arbeitshundeführer ist es sicher ein tolles Erlebnis, wenn er mit seinem Berner Sennenhund an einer Prüfung teilnimmt, um sein Können bewerten zu lassen. Diese Möglichkeit war am 3. November 2001 geboten. 22 Berner Sennenhunde nahmen an dieser klubinternen Prüfung in Kaisten AG teil, wobei drei Hunde in den höchsten Klassen, nämlich im IPO 3 und ein Hund im BH 3, starteten. Die Namen wurden in der «Blässi-Post» in HUNDE 18/2001 bereits veröffentlicht und werden auch an der DV bekannt gegeben. Herzliche Gratulation zu diesen Erfolgen! Schön wäre es, wenn sich noch mehr Halter von Berner Sennenhunden dem Hundesport unter der Leitung von René Brossard widmen könnten. Die Hündelerwoche auf dem Flumserberg, organisiert und durchgeführt vom KV Chriesiland unter der Leitung von Ursula Flückiger, wurde von 22 Teilnehmern mit ihren Berner Sennenhunden besucht. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren und Helfer. Nebst der erfolgreichen Rüdenschau konnten in der Schweiz noch zwei Ausstellungen besucht werden. An der IHA St.Gallen beteiligten sich 72 Berner Sennenhunde, hingegen war die «Animalia» in Lausanne sehr schwach besucht. Knapp 30 Berner Sennenhunde waren anwesend. Ich möchte alle ausstellungswilligen Berner-Sennenhunde-Halter auffordern, auch an dieser Ausstellung teilzunehmen!



Nichts ist so konstant wie die Veränderung. Unsere reglementierte und aufs Äusserste organisierte Umwelt verändert sich laufend. Somit müssen auch Reglemente und Statuten immer wieder der veränderten Situation angepasst werden. Diese Massnahme drängte sich auch bei uns auf. Eine Statutenkommission, bestehend aus Silvia Bögli, Eva Walliser und Ueli Schmid, alles bestens bewährte Persönlichkeiten, nahm im Sommer diese Riesenaufgabe einer totalen Statutenrevision in Angriff. Das Ergebnis ist zu Ihnen in die Vernehmlassung gegangen. An der DV 2002 werden diese Statuten zur Abstimmung vorliegen. Wir hoffen, dass bei Annahme der revidierten Statuten und nach deren Genehmigung durch die SKG auf diesem Gebiet wieder einige Jahre Ruhe herrschen wird. Neben den ordentlichen Geschäften und Anlässen werden uns im Jahr 2002 das Internationale Zuchtwarte-Symposium, die Clubschau und die Teilnahme an der «Expo agricole» beschäftigen. Gerne hoffen wir, dass wir auf Ihre Mitarbeit und Ihr Mitmachen zählen dürfen.

Viele, zum Teil altgediente Funktionäre und Vorstandsmitglieder haben auf Ende des Clubjahrs ihren Rücktritt eingereicht. Es sind dies: Hansueli Iseli, Exterieur-Richter, ehemaliger Präsident des KBS und der Zuchtkommission.



**Hilfe!!!****Dringendst  
«Blässi-Post»-Redaktor/in  
gesucht!**

Der KBS sucht immer noch eine neue Besetzung für das Amt des «Blässi-Post»-Redaktors.

Haben Sie

- Freude am Schreiben?
- einen guten und flüssigen Schreibstil?
- Interesse am Geschehen im KBS?
- Zeit und Interesse, verschiedene KBS-Anlässe zu besuchen und darüber zu berichten?
- Freude an der Mitarbeit im Zentralvorstand?
- eine moderne Kommunikations-Infrastruktur wie Fax, PC und E-Mail?
- eventuell eine gute Fotoausrüstung und Erfahrung mit Fotografieren?

Dann melden Sie sich bitte so schnell wie möglich beim

KBS-Zentralpräsidenten  
Hans Bachmann  
Im Gisel  
8536 Hüttwilen  
Tel. P 052 747 13 66,  
G 052 748 00 44

sion; Joseph Zumstein, Exterieur-Richter; Bernadette Syfrig, Redaktorin «Blässi-Post» und ZV-Mitglied; Danielle Kress, Welpenvermittlung; Amots Assaf, Mitglied der Zuchtkommission; Max Zaugg, Präsident der RG Dürrbach und ZV-Mitglied.

All diesen Persönlichkeiten ein aufrichtiges Dankeschön für alles, was sie zum Wohl unserer Berner Sennenhunde und für den Club geleistet haben.

Zum Schluss möchte ich allen Mitgliedern des KBS danken für die Unterstützung, die Sie allen Arbeitsgruppen und dem Zentralvorstand zukommen lassen. Danken möchte ich auch allen Funktionären und Zentralvorstandsmitgliedern für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr. Jeder Club sit so stark wie das schwächste Glied oder «mitenand gohts besser». Danke für das entgegengebrachte Vertrauen und alles Gute und viel Freude mit euren Berner Sennenhunden.

Der Zentralpräsident Hans Bachmann

**Die nächsten wichtigen Daten***Delegiertenversammlung*

2. März 2002 in Ersigen BE

*Nächste Körung*

20. April 2002 in Pieterlen BE

*Züchtertagung*

4. Mai 2002 in Oensingen SO

*KBS-Klubschau*

29. September 2002, Lenzburg AG

**NEU!****CD und MC****mit Berner-Sennenhunde-  
Lied im KBS-Lädeli erhältlich**

Nur wenige Hunderassen haben das Privileg, mit einem eigens für sie komponierten und getexteten Lied geehrt zu werden. Unser Berner Sennenhund gehört zu einer dieser auserwählten Spezies. Auf der abwechslungsreichen Jubiläums-CD des virtuosen Klarinetten/Saxophonisten und Berner-Sennenhunde-Besitzers Bruno Syfrig ist nicht nur der rassige Schottisch «Euse Bäri hät Pfuff» zu hören. Ein Ohrwurm für alle Berner-Sennenhunde-Freunde dürfte das Berner-Sennenhunde-Lied sein, das von keinem geringeren als vom bekannten Schweizer Sänger Louis Menar gesungen wird.

Die CD/MC kann an der KBS-DV oder direkt bei

Claude Sautebin,  
Bernerstrasse 69, 3250 Lyss,  
Tel. 032 384 69 24, Fax 032 384 69 94,  
bezogen werden.

Preis: CD Fr. 28.-; MC Fr. 25.-

Das ganze Sortiment des KBS-Lädelis finden Sie zudem unter [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch), Rubrik «Bärishop» im Internet.